

10<sup>11</sup>  
2004

polylog

Zeitschrift für interkulturelles Philosophieren



## PHILOSOPHIE IM 20. JAHRHUNDERT

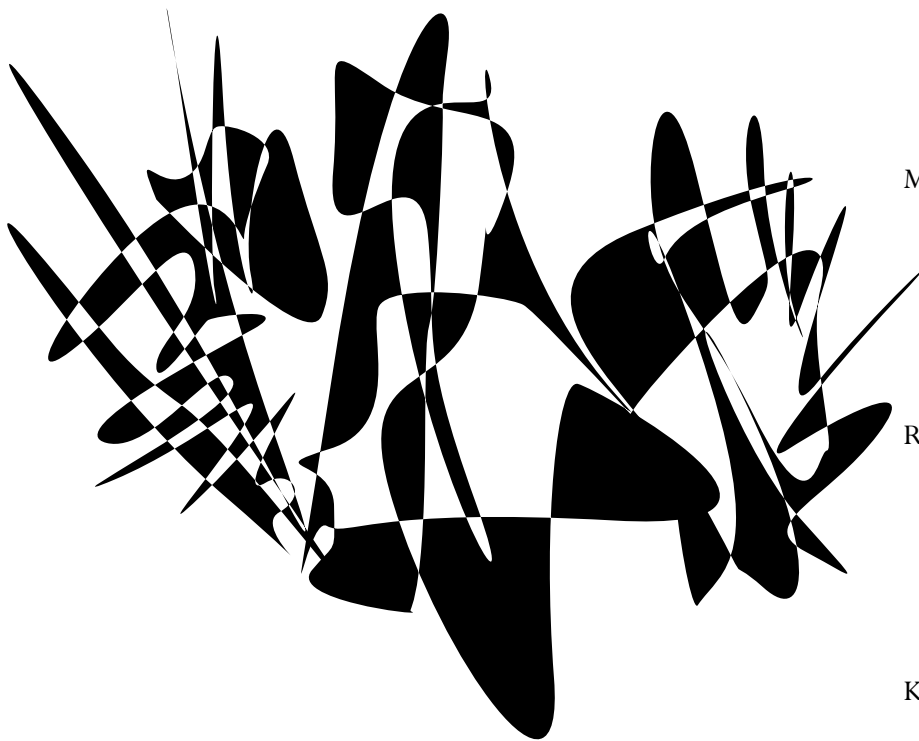
Beiträge von  
S. Panneerselvam  
Anand Amaladass  
Mathias Obert  
Rolf Elberfeld  
Raúl Fornet-Betancourt  
Jamel Ben Abdeljelil  
Abdelaziz Labib  
Azelarabe Lahkim Bennani  
D. A. Masolo

sowie  
Marilena Chaui  
Nausikaa Schirilla  
Kitaro Nishida  
u.a.

SONDERDRUCK

thema

# Philosophie im 20. Jahrhundert



6

S. Panneerselvam

*Indische Philosophie im 20. Jahrhundert  
Teil I*

17

Anand amaladass

*Philosophische Trends im 20. Jahrhundert  
in Indien  
Teil II – Politisch-religiöse Denker*

30

Mathias Obert

*Philosophie im chinesischen Sprachraum –  
Chinesische Philosophie?*

51

Rolf Elberfeld

*Philosophie in Japan –  
Japanische Philosophie*

67

Kitarô Nishida

*Wissenschaftliche Methodik*

73

Kitarô Nishida

*Das Problem der japanischen Kultur*

81

Raúl Fornet-Betancourt

*Lateinamerikanische Philosophie im  
20. Jahrhundert*

98

Jamel Ben Abdeljelil

*Philosophie und Philosophieren im  
arabischen Kontext im 20. Jahrhundert*

104

Abdelaziz Labib

*Eine Quelle des zeitgenössischen arabischen  
Denkens: Adib Ishaq (1856–1884) und das  
Problem der politischen Gemeinschaft*

113

Azelarabe Lahkim Bennani

*Kultur und Philosophie an der  
marokkanischen Universität*

122

Dismas A. Masolo

*Die Konstruktion einer Tradition.  
Afrikanische Philosophie im neuen  
Jahrtausend*

forum

146

Marilena Chaui

*Brasilien: Gründungsmythos und autoritäre  
Gesellschaft*

177

Nausikaa Schirilla

*Gewährte Autonomie – Eine interkulturelle  
Konzeption?*

190

Zoran Mimica

*Haikus*

192

Bücher und Medien

214

impresum

215

polylog bestellen & abonnieren

Hans-Georg MÖLLER  
Die philosophische Philosophie. Feng  
Youlans Neue Metaphysik  
Harrassowitz Verlag: Wiesbaden 2000, 310  
S., ISBN 3-447-04175-7

Der jetzt in Kanada lehrende Autor stellt in seiner Habilitationsschrift einen zentralen Ansatz der modernen chinesischen Philosophie vor. Feng Youlan ist im Westen vor allem durch die von Derk Bodde übersetzte Geschichte der chinesischen Philosophie bekannt (*A History of Chinese Philosophie*, 1952–53). Durch Möllers Bemühungen ist uns nun ein umfassenderes Bild von Fengs Philosophie in deutscher Sprache zugänglich geworden. Das Buch besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil wird Fengs Ansatz auf dem Hintergrund eines semiotischen Philosophieansatzes zugänglich gemacht. Der zweite Teil umfasst eine vollständige Übersetzung des Werkes *Xin Zhiyan*, der Neuen Methodologie, die »als letztes großes Werk des Projektes einer Neuen Metaphysik (*Xin Li-xue*)« geschrieben wurde.

Durch das Buch wird sehr deutlich, wie moderne Philosophen in asiatischen Ländern zwischen westlicher und je eigener Tradition hin und her wandern, in der Absicht, beides in neuer Weise zusammenzuführen. Möller zeigt in seiner Darstellung, wie bei diesem Vorgehen Problemkonstellationen entstehen, die auch für den gegenwärtigen westlichen Philosophiediskurs von weiterführendem Interesse sein können.

Rolf Elberfeld